

Z u r  
Geschichte und Statistik des Gymnasiums  
zu Mitau.

---

24

## Z u r

v o n

## Karl Dannenberg.

Festschrift  
zur Säcularfeier des Gymnasiums  
am 17. Juni 1875.



C. P.  
31-72631

M i t a u,  
gedruckt bei J. F. Steffenhagen und Sohn.

1875.

# Ä

Von der Censur erlaubt. Riga, den 11. Juni 1875.

**Erste Abtheilung.**

**Geschichtliches über das Gymnasium  
zu Mitau.**



In der Geschichte des Gymnasiums zu Mitau lassen sich drei scharf von einander getrennte Perioden unterscheiden, die schon äusserlich durch die verschiedenen Namen, welche die Anstalt während der hundert Jahre ihres Bestehens getragen hat, gekennzeichnet sind. Den Charakter jeder dieser Perioden bestimmt nicht allein der Lehrplan und die Verfassung, viel mehr die oberste Verwaltung und Leitung, unter welcher die Anstalt während jeder dieser Perioden stand.

In der ersten Periode vom Jahre 1775 bis zum 2. Oktober 1806 verwaltete das Gymnasium academicum sich selbst. An der Spitze des Instituts stand der Prorector, als welcher jeder der Professoren in der Reihenfolge der Anstellung ein Jahr lang zu fungieren hatte. Angelegenheiten, welche das Concilium der Professoren nicht entscheiden konnte, wurden direct an den Herzog, nach der Subjection Kurlands unter die Krone Russlands 1795 durch die kaiserliche Regierung an den Monarchen gebracht. Das Jahr der Subjection theilt denn auch diese Periode wieder in zwei Abschnitte. Während in der ersten Hälfte dieser Periode der Name Academia Petrina der üblichere war, ist in der zweiten die Bezeichnung akademisches Gymnasium allein in Gebrauch.

Die zweite Periode beginnt mit dem 2. October 1806, an welchem Tage der Gouvernements-Schul-Director an die Spitze des Gymnasiums trat und eine neue Verfassung, die sogenannten Modificationen, eingeführt wurde. Von nun ab trug die Anstalt den Namen Gymnasium illustre. Die oberste Leitung ruhte seitdem in den Händen der Schul-Commission der Universität Dorpat, welcher zwar schon am 24. Januar 1803 alle Schulen der Gouvernements Liv-, Est- und Kurland, sowie Finnlands, das Gymnasium zu Mitau noch ausdrücklich am 7. März desselben Jahres untergeordnet waren, die aber erst mit jenem Tage dem